

Erlhöfer fordert Schulterschluss, um drohenden Turbulenzen trotzen zu können

Wirtschaft im Ruhrgebiet gerät weiter unter Druck

19.08.2019

„Es drohen unruhige Zeiten“, befürchtet Dirk W. Erlhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen. „Die Wirtschaft schrumpft erstmals seit sechs Jahren wieder, die Kommunen sind klamm und speziell im Ruhrgebiet kriegen wir die PS nicht auf die Straße. Hinzu kommen noch immer politisch unruhige Zeiten und mutmaßliches Erstarken der AfD bei den Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg. Keine gute Gemengelage“, findet Erlhöfer.

Das Statistische Bundesamt hatte in der vergangenen Woche in einer ersten Schätzung für das zweite Quartal ein schrumpfendes Bruttoinlandsprodukt mitgeteilt. Treiber sei insbesondere die schwächelnde Industrie. „Diese Tendenz haben wir auch in unserer eigenen Konjunkturabfrage von unseren Mitgliedsunternehmen zurückgemeldet bekommen“, so Erlhöfer. „Der sechs Jahre anhaltende Aufschwung scheint tatsächlich beendet.“ Mit Blick auf die Regionalstudie des Instituts der deutschen Wirtschaft und das Ruhrgebiet mit ganz speziellen Problemlagen keine gute Mischung.

„Wir brauchen einen Schulterschluss von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um den drohenden Turbulenzen trotzen zu können“, fordert Erlhöfer. „Unternehmen müssen in die Lage versetzt werden, flexibel am Markt agieren zu können. Neue arbeitsrechtliche Hürden bei Befristungen oder Arbeitszeitregelungen sind gerade jetzt kontraproduktiv und kommen zur Unzeit“, sagt Dirk W. Erlhöfer. Hinzu kämen lähmende Verwaltungs- und Aufzeichnungsvorschriften, die dringend abgebaut werden müssten.

Pressesprecher:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de

Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77-0
Fax: 0234 / 5 88 77-70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-bochum.de

Zur Information: „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen rund 420 Mitgliedsunternehmen, die etwa 85.000 Mitarbeiter – darunter knapp 4000 Auszubildende - beschäftigen. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter www.agv-bochum.de.

Bürogemeinschaft: